



AKTIV-GESUND zu Kindergarten und Schule

Ergebnisse der ExpertInnenbefragung

23. November 2018

Mag.^a Christa Edlmayr, Mag. Michael Stadler-Vida & Mag.^a Nina Hesse

Hintergrund zu den Interviews

- Teil der **Prozess-Evaluation** des Projektes
- **Zielsetzung:** Sichtweisen von ExpertInnen aus den Bereichen Bildung, Gesundheit und Mobilität einzuholen, um sie für die Weiterentwicklung der Mobilitätsbildung in Schulen und Kindergärten zu nutzen.
- **Inhalte der Befragung**
 - Schnittstellen zwischen der eigenen Tätigkeit, Mobilitätsbildung und aktiver Mobilität
 - Wahrnehmung und Bewertung von bestehenden Angeboten zur Mobilitätsbildung, Qualitätsmerkmale
 - Einholen von Ideen und Erfahrung zur Zielgruppenerreichung
 - Bedürfnisse in Bezug auf eine verstärkte Vernetzung

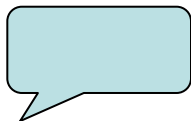
Hintergrund zu den Interviews

- **Zielgruppe:** ExpertInnen aus den Bereichen Gesundheitsförderung, Bildung und Mobilität
- Berücksichtigung **unterschiedlicher Perspektiven** (z.B. Stadtverwaltung, Schulaufsicht, außerschulische Jugendarbeit)
- **Elf** persönliche ExpertInnen-Interviews
- **Erhebungszeitraum** 7. Juni – 2. Oktober 2018
- **Auswertung der Daten:** Analyse nach Leitfaden-Themenschwerpunkten

Zentrale Ergebnisse

Angebote zur Mobilitätsbildung und aktiver Mobilität lassen sich in verschiedene relevante Leitlinien und Strategien gut integrieren, z.B.:

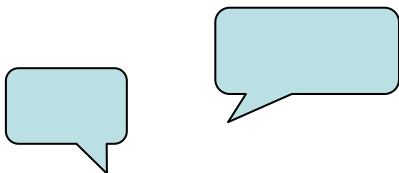
- **Health in All Policies** ist das Ziel einer gesundheitsförderlichen Gesamtpolitik
- **Wiener Gesundheitsziele** (Ziel Nr. 1: „Gesundheitliche Chancengleichheit für Kinder und Jugendliche erhöhen“)
- **Grundsatzterlass Gesundheitserziehung, Grundsatzterlass Umweltbildung**
- Die Angebote sollten die **klassischen Qualitätskriterien aus der Gesundheitsförderung** berücksichtigen (Zielgruppenorientierung, Settingorientierung, Gender und Diversität, Einbindung der Zielgruppe und Eltern, Nachhaltigkeit)



Zentrale Ergebnisse

Empfohlene pädagogisch-didaktische Rahmenbedingungen

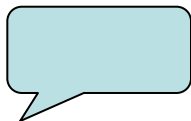
- Jedes Kind, jede/r Jugendliche/r muss **gemäß seinem gesundheitlichen Zustand** im Projekt eingebunden sein.
- Auf **Mehrsprachigkeit** sollte eingegangen werden, z.B. durch mehrsprachige Elterninformation.
- Die **Eltern** sollten **miteinbezogen** werden, z.B. durch die Weitergabe von Informationsmaterialien. Überzeugungsarbeit sollte „ohne erhobenem Zeigefinger“ gemacht werden.
- Es ist wichtig die **Verhältnisebene** miteinzubeziehen und mitgestalten zu können (z.B. bauliche Rahmenbedingungen, angenehmes Schulumfeld und sicherer Schulweg).



Zentrale Ergebnisse

Pädagogisch-didaktische Rahmenbedingungen

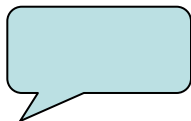
- **Preise** und **Auszeichnungen**, Benefiz-Läufe für einen guten Zweck, Wettbewerbe
- **Kinder** sollten **als ExpertInnen** eingebunden werden.
- **Peer-Projekte**, die Arbeit mit **Role Models** und **lokalen KooperationspartnerInnen** sollten gefördert werden.
- Der **Schulweg** sollte **als Erlebnis- und Freiraum** erlebbar gemacht werden, Selbstverantwortung und Risikokompetenzen von Kindern gehören gestärkt (z.B. Sharing-Ansätze vertraut machen, Wege besser einschätzen lernen).



Zentrale Ergebnisse

Qualitätsmerkmale für Angebot der Mobilitätsbildung, Beispiele im schulischen Setting:

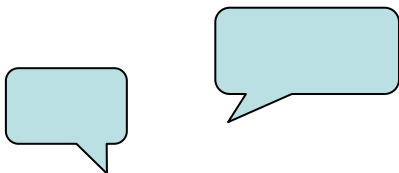
- Die **Schulaufsichtsbehörde** sollte eingebunden werden und die angebotenen Programme sollten in Schulen vorgestellt werden. (“Gatekeeper“: DirektorInnen)
- Es sollten **fertige Pakete** angeboten werden, die für LehrerInnen gut buchbar sind.
- Angebote sollten so gestaltet sein, dass sie in eine **Schwerpunktwoche** oder in **Jahresprojekte** integriert werden können.
- Die Angebote sollten vermehrt in die **schulpartnerschaftliche Zusammenarbeit** eingebracht werden (z.B. Klassenforen, Netzwerke der KlassenelternvertreterInnen)



Zentrale Ergebnisse

Von den GesprächspartnerInnen wurden konkrete **Vernetzungsgremien** genannt, in denen die Thematik - zusätzlich zu den ExpertInnen-Meetings „Von klein auf aktiv unterwegs“ – eingebracht werden kann, z.B.

- Wiener Bildungsgrätzel
- Vernetzungsforen zu den Wiener Gesundheitszielen (Büro für Frauengesundheit und Gesundheitsziele der Stadt Wien)
- Angebot, die MultiplikatorInnenplattform für Wiener KlassenelternvertreterInnen zu nutzen (Landeselternverband Wien)
- Thema einbringen in Netzwerktreffen: Bsp. Netzwerk Gesunder Kindergarten; Wiener Netzwerk Gesunde Schule (WieNGS)



Fazit

- Die Themen aktive Mobilität und Mobilitätsbildung lassen sich in viele **bestehende Leitlinien und Strategien integrieren**.
 - Angebote sollten die **Qualitätskriterien der Gesundheitsförderung** berücksichtigen → Die Ideen und Anregungen der GesprächspartnerInnen werden für das weitere Projektvorhaben aufgenommen.
 - Angebote im schulischen Setting sollten so gestaltet sein, dass sie leicht **im schulischen Alltag integrierbar** sind.
 - Von Seiten der GesprächspartnerInnen herrscht Interesse an einer **verstärkten Vernetzung** und **gemeinsame Synergien** werden genutzt.
- Das Projekt AKTIV-GESUND zu Kindergarten und Schule leistet einen Beitrag zur **Verknüpfung von Mobilitätsbildung, aktiver Mobilität und Gesundheitsförderung**.